



Benedikt Al Daimi

B a s s

Der gebürtige Würzburger Benedikt Al Daimi hat sich bereits in zahlreichen Konzerten und Opernrollen einem breiten Publikum präsentiert. Dabei konnte er in unterschiedlichen Gattungen Erfolge feiern. So lässt er seinen "warmen, runden Bass je nach Anlass balsamisch glänzen oder wütend donnern" (Nürnberger Nachrichten), tritt in seriösen Rollen als "versiert" (Süddeutsche Zeitung) in Erscheinung und weiß mit seiner Darbietung "zu begeistern" (Main-Post). Kurz: Er singt "einfach sehr schön" (seine Mutter).

Seine Gesangsausbildung führte ihn nach Würzburg, Saarbrücken und Nürnberg, wo er schließlich 2017 bei Prof. Arno Leicht sein Bachelor-Studium abschloss.

Direkt im Anschluss wurde er vom Theater Lübeck als 2. Bass für den Opernchor engagiert und konnte dort neben seiner Tätigkeit als Chorsänger bereits kleinere Solopartien übernehmen (Dienstmann in "La Traviata"; Dschinn Asif in "Der Drachenreiter"). Aber auch schon während seines Studiums sammelte er Erfahrungen auf der Opernbühne (Hagen in "Die Lustigen Nibelungen"; Sprecher, Geharnischter und Priester in "Die Zauberflöte").

Seit er als Neunjähriger den Würzburger Domsingknaben beitrug, singt Benedikt Al Daimi voller Begeisterung sowohl solistisch als auch im Chor. Diese bis heute ungebrochene Begeisterung gibt er auch als Gesangslehrer weiter.

Ein besonderes Augenmerk hat Benedikt Al Daimi stets auf den Liedgesang gerichtet. Hier konzertierte er mehrfach mit der Pianistin Franziska Glemser und den Pianisten Florian Glemser und Wilhelm Matanz.

Davon überzeugt, dass die schöpferische Tätigkeit in einer bestimmten Kunstgattung auch Kenntnisse anderer Gattungen mit einbeziehen sollte, interessiert sich der junge Sänger auch für Bereiche wie Bildende Kunst, Tanz, Literatur und Film.